

Jahresbericht 2023



alzheimer
Schaffhausen

Alzheimer Schaffhausen Jahresbericht 2023

Präsidentin	Katharina Manz Schulthess, Schaffhausen
Vizepräsidentin	Cornelia Wunderli, Schaffhausen (bis 24. Mai)
Beisitzer/Beisitzerinnen	Heike Gauss, Schaffhausen Ursula Hafner Wipf, Schaffhausen Margrit Ueltschi, Flurlingen ZH Jacqueline Filippi, Dörflingen Roland Fluor, Siblingen (bis 24. Mai)
Beraterausschuss	Dr. med. univ. Sebastian Hechinger Christa Gretener (bis 27. März) Claudia Bolli (ab 4. Dezember)
Information und Beratung • demenzSH	Heike Gauss, Schaffhausen
Geschäftsstelle	benevol Schaffhausen Raiph Künzle, Schaffhausen Thomas Hauser, Schaffhausen
Revisorenstelle	Park Consulting AG, Hohlenbaumstrasse 20, 8201 Schaffhausen

Mitglieder

Der Verein Alzheimer Schaffhausen besteht per 31.12.2023 aus 172 Einzelmitgliedern, 17 Kollektivmitgliedern und 11 Partner-/Familienmitgliedern. Der Mitgliederbestand hat leicht zugenommen (fünf Mitglieder) und sich in den vergangenen Jahren bei 200 Mitgliedern eingependelt.

Mitgliederbeiträge

Einzelmitglied:	CHF 50.–
Partner-/Familienmitgliedschaft:	CHF 80.–
Kollektivmitglied:	CHF 200.–

Bericht der Präsidentin

An unserer Jahresversammlung 2023 stellte sich das Team der neuen Fachstelle • demenzSH vor. Die Umsetzung der kantonalen Demenzstrategie hat damit definitiv begonnen. Der konsiliarische Beratungsdienst baute seine Arbeit kontinuierlich aus und die Verantwortliche für die Koordinationsstelle betrieb in diesem ersten Jahr sehr viel Recherche und baute wichtige Kontakte zu anderen Fachstellen auf.

Als Folge der Umsetzung der kantonalen Demenzstrategie hat Alzheimer Schaffhausen seit diesem Jahr eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton. Diese ermöglicht uns, die Sensibilisierung der Öffentlichkeit sowie die Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zu stärken.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit blicken wir auf einen sehr gelungenen Anlass, bezüglich der Verleihung des Fokuspreises zum Weltalzheimerstag, zurück. Wir ehrten Sarah Porstmann für ihre Maturaarbeit «Wahrung der Würde von Menschen mit Demenz. Eine Untersuchung zu einem respektvollen Umgang und zur Förderung der Selbstbestimmung bei Menschen mit Demenz.» Bei der Veranstaltung dabei

waren Familie, Freundinnen, der Lernbegleiter von Sarah, der gesamte Vorstand von Alzheimer Schaffhausen und Medienvertreterinnen. Ein ausführlicher Artikel in den Schaffhauser Nachrichten und ein Interview im Radio Munot machten die Arbeit einer breiteren Bevölkerung bekannt.

Ein Wermutstropfen war die geplante Herbstveranstaltung zum Thema Demenzprävention, die wir aus kurzfristigen terminlichen und organisatorischen Gründen ersatzlos streichen mussten.

In meiner Funktion als Präsidentin, nahm ich an allen Treffen unseres Dachverbandes Alzheimer Schweiz teil. Dazu gehören zwei Präsidentinnenkonferenzen und die Delegiertenversammlung.

Mein grosser Dank geht an den Vorstand, die Geschäftsleitung und den Beraterausschuss, von denen ich getragen und unterstützt bin bei allen Projekten und Geschäften. Herzlichen Dank auch an unsere treuen Mitglieder, an Sponsoren und alle Spenderinnen und Spender.

Ohne Sie alle wären wir nicht, wer wir sind: Alzheimer Schaffhausen – wir schauen hin, wir hören zu, wir bleiben dran!

Katharina Manz, [Präsidentin](#)

Angebote

Jahresbericht 2023 aus dem Team Information und Beratung der Fachstelle •demenzSH

Seit einem Jahr ist die Beratungsstelle, im Rahmen der Umsetzung des kantonalen Demenzkonzepts, in die neue Fachstelle •demenzSH integriert. Damit steht nun für Beratung und Information mehr Zeit zur Verfügung.

Die Langzeitbegleitungen stiegen von 99 im Jahr 2022 auf 128 im vergangenen Jahr. Die Abstände der Beratungen variieren, besteht anfänglich oft ein engmaschiger Bedarf, werden nach der Stabilisierung der Situation meist grössere Intervalle möglich. Beziehungssituationen entspannen sich, die Angehörigen erlangen mehr Kompetenzen und so können Eintritte in Institutionen mitunter lange hinausgezögert werden.

Die beratenden Telefonate stiegen von 330 auf 380 im letzten Jahr. Dabei nicht mitgezählt sind die vielen telefonischen Kontakte mit zugewandten Diensten und Organisationen. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit diesen Stellen entwickeln sich erfreulich. E-Mail-Anfragen und Beratungen erfuhren die grösste Zunahme, nämlich von 100 auf 203. Auch hier ist der Austausch mit zugewandten Diensten und Organisationen nicht enthalten. Die zugehenden Beratungen am Wohnort der Betroffenen stiegen von 30 auf 43 Besuche. Es besteht weiterer Bedarf im Hinblick auf die zunehmende Anzahl alleinlebender Menschen mit Demenz. Je nach Situation knüpfe und koordiniere ich Helfernetze. Eine grosse Bereicherung bietet die Möglichkeit, bei Bedarf mit Dr. Sebastian Hechinger gemeinsam zugehend tätig zu sein.

Die gesellschaftlichen Veränderungen sind auch in der Beratungstätigkeit spürbar. Meldeten sich vor ein paar Jahren fast ausschliesslich Frauen bei der Beratungsstelle, sind es nun zunehmend auch Ehemänner und Söhne sowie Menschen aus anderen Unterstützungsnetzwerken, welche Beratung wünschen. Im vergangenen Jahr traten 18 der begleiteten Menschen mit Demenz in eine Institution ein. Dies konnte geordnet, ohne Notfallplatzierung oder fürsorgerische Unterbringung, erfolgen. Verstorben sind 15 der begleiteten Menschen. Hier bestehen oft noch über einen gewissen Zeitraum hinweg Kontakte zu den betroffenen Angehörigen.

Die Vernetzung mit zugewandten Stellen ist uns ein grosses Anliegen. Wir gestalten diese aktiv und pflegen eine persönliche Zusammenarbeit in Form von Helfernetzkonferenzen, Austausch mit Arztpraxen sowie Heimen und Spitex. Aus dem Austausch mit Heimen und Spitex resultiert ein definierter Schnittstellenprozess. Es ist uns ein grosses Anliegen, der Fragmentierung der verschiedenen Angebote mit Netzwerken zu begegnen, um die «Schnittstellen» in «Nahtstellen» zu verwandeln.

Im Verlaufe des letzten Jahres konnte die Beratungslücke im Reiat geschlossen werden. Das Angebot erfreut sich zunehmender Bekanntheit. Das Seniorenzentrum Thayngen stellt mir einmal im Monat verdankenswerterweise einen Raum zur Verfügung. Bei dieser Gelegenheit pflege ich auch den Austausch mit dem Team des Seniorenzentrums, der Spitex und der Arztpraxis im Zentrum Thayngen.

Die Zusammenarbeit im Team •demenzSH erlebe ich als sehr unterstützend und bereichernd für die Beratung. Die gemeinsame, personenzentrierte Haltung erlebe ich als gut verankert und tragend.

Mit Alzheimer Schaffhausen und den dort tätigen Angebotsleitenden stehe ich in regelmässigem Austausch. Damit sind Menschen mit Demenz noch umfassender unterstützt.

Heike Gauss, [Information und Beratung](#) •demenzSH

Angehörigengruppen

Im Laufe des Jahres zeigte sich, dass die Bedürfnisse der betreuenden und pflegenden Angehörigen von Menschen mit Demenz im Wandel begriffen sind. Dies zeigte sich zuerst und am deutlichsten in einem Teilnehmerschwund, und zwar in beiden Gruppen fast gleichzeitig. Folgende Gründe liegen vor:

- Das Thema Demenz ist zunehmend befreit von Stigmatisierung
- Angehörige von Menschen mit einer demenziellen Entwicklung treten selbstverständlich und selbstbewusst auf
- Angehörige scheuen sich weniger, unterstützende Dienste in Anspruch zu nehmen
- Angehörige erhalten sich ihre sozialen Kontakte und stossen auf mehr Verständnis in ihrem jeweiligen Umfeld
- Die konsiliarischen Dienste in Schaffhausen bieten Begleitung und konstruktive Lösungen in Krisensituationen

Das bedeutet, dass die Aussprache an einem runden Tisch nicht mehr die gleiche Wichtigkeit hat, wie noch vor zwei, drei Jahren. Das alles sind positive Entwicklungen in eine gute Richtung.

Für uns heisst das, die Angehörigentreffen müssen neu gedacht und angepasst werden. Mit dieser Arbeit haben wir letztes Jahr begonnen und starten nun im neuen Jahr mit einem überarbeiteten Angebot. Gleichzeitig konnten wir mit Susi Malaguti eine neue Gruppenleiterin für die Dienstagsgruppe von Kathrin Manz finden. Susi Malaguti ist sehr erfolgreich in ihre neue Tätigkeit gestartet und wird, zusammen mit Jacqueline Filippi, die neuen Gruppen leiten und gestalten.

Leitung: [jeden vierten Dienstag im Monat Susi Malaguti und an wechselnden Tagen und themenzentriert, Jacqueline Filippi. Die Gruppen sind durchlässig, das heisst, je nach Bedürfnis können Teilnehmende mal die eine oder andere Gruppe besuchen.](#)

Entlastungsdienst für betreuende Angehörige mit Schwerpunkt Demenz-Erkrankungen

	2022	2023
Betreuerinnen/Mitarbeiterinnen	10	10
Anzahl betreute Personen	14	19
Einsätze ausserkantonale	1	0
Total Einsatzstunden	1124	1176.75
Total Neuanfragen/Erstkontakte	17	32

Diese Zahlen zeigen, dass die Einsatzstunden fast unverändert blieben, die Neuanfragen jedoch von 17 im Jahr 2022 auf 32 im Jahr 2023 (plus 88%) angestiegen sind. Auch die Anzahl der zu betreuenden Kundinnen und Kunden hat von 14 auf 19 (plus 36%) zugenommen.

Die Dynamik im Entlastungsdienst war im vergangenen Jahr gross. Es gab vermehrt Einsätze bei Personen, welche nach kurzer Zeit in eine Institution eintraten, aber auch solche, die über längere Zeit regelmässig betreut wurden. Dazu gestalteten sich die Situationen oft sehr komplex, sodass die Beratungsgespräche und die Organisation der Einsätze zeitaufwändig waren. Der Anstieg der Erstanfragen zeigt, dass 2023 mehr Beratungsgespräche durchgeführt wurden, welche nicht unbedingt zu Einsätzen führten. Sie stellen jedoch für die Angehörigen und Betroffenen eine wichtige Möglichkeit eines Austauschs mit einer Fachperson dar. Mehrere Betreuungssituationen wurden aus verschiedenen Gründen abgebrochen bzw. unterbrochen: Betroffene sind verstorben oder auch in eine Institution eingetreten. Für die betreuenden Mitarbeitenden forderten die komplexen Situationen sehr viel Einfühlungsvermögen und eine grosse Handlungskompetenz.

Karin Christinat hat im Herbst dieses Jahres die Funktion der Einsatzleitung des Entlastungsdienstes nach über 20 Jahren an mich übergeben. An dieser Stelle bedanke ich mich noch einmal für die sehr gute Einarbeitung und ihre Breitschaft, uns weiterhin als Mitarbeiterin zu unterstützen. Die Anzahl der Mitarbeitenden ist erfreulicherweise konstant geblieben. Ich habe die Leitung eines sehr flexiblen und engagierten Teams übernehmen dürfen. Auch ihnen danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit und die positive Einstellung mir gegenüber.

Bei einer Vorstandssitzung von Alzheimer Schaffhausen durfte ich, im Auftrag von Pro Senectute Kanton Schaffhausen, einen ersten Einblick in die Fachstelle erhalten. Diese Zusammenarbeit hat sich bewährt und ist für beide Organisationen, wie auch für unsere Kundinnen und Kunden, sehr wertvoll.

Claudia Bolli, Pro Senectute Kanton Schaffhausen, Einsatzleiterin Entlastungsdienst für betreuende Angehörige

Weitere Angebote und Veranstaltungen

Spaziergruppe

Unser Gruppenangebot für Menschen mit einer demenziellen Entwicklung erfreut sich grosser Beliebtheit. So kamen regelmässig fünf Personen mit auf unsere Spaziergänge. Fünf Menschen, die sich mittlerweile recht gut kennen und das gemeinsame Gespräch ebenso schätzen wie das miteinander Unterwegssein über Feld und im Wald. Drei dieser Menschen leben, mit dem einen und anderen Unterstützungsangebot, noch selbstständig und bewältigen ihren Alltag guten Mutes. Das Angebot erfreut sich mittlerweile auch einer gewissen Bekanntheit und so kommen immer wieder Anfragen um eine Teilnahme. Es ist uns gelungen, eine zweite Gruppenleiterin zu finden, so dass nun jede Person, Leiterinnen und Begleiterinnen, einmal im Monat zum Einsatz kommen.

Die Spaziergänge finden alle zwei Wochen statt, immer am Mittwochnachmittag, von 14 Uhr bis ca. 16.30 Uhr.

Leitung: Kathrin Manz und Vreni Uhlmann mit den freiwilligen Begleiterinnen Elvira Leuenberger und Renate Karrer, die sich jeweils abwechseln.

Weiterbildung für Freiwillige und Angehörige

Die Weiterbildung «Leben mit der Krankheit Demenz» am Mittwoch, 13. und 27. September besuchten zwölf Personen. Die Kursteilnehmenden waren in erster Linie Freiwillige, die in einem Heim oder in ihrem privaten Umfeld Besuchsdienst leisten. Eine weitere Gruppe waren Personen, die in Ihrem Umfeld mit Menschen mit einer Demenz zusammenleben. Alle Teilnehmenden haben eine Weiterbildungsbestätigung erhalten.

Ordentliche Vereinsversammlung 2023

Die ordentliche Vereinsversammlung hat am 24. Mai im Hotel Kronenhof stattgefunden. Es waren 27 Stimmberechtigte Mitglieder und fünf Gäste anwesend. Am 21. Juni 2023 hat der Vorstand von Alzheimer Schaffhausen das Protokoll der ordentlichen Vereinsversammlung 2023 genehmigt.

Im Anschluss an die ordentliche Versammlung stellte sich das Team von **demenzSH** vor. Dr. med. univ. (AT) Sebastian Hechinger, Oberarzt Psychiatrie, Heike Gauss, Information und Beratung sowie Margrit Ueltschi, Koordination und Wissenstransfer stellten sich und ihre Arbeit vor. Regierungsrat Walter Vogelsanger überbrachte das Grusswort. Im Anschluss pflegten die Anwesenden während einem Apéro Riche den Austausch untereinander.



Der Vorstand verabschiedet Cornelia Wunderli [Mitte] und würdigt das langjährige Engagement und den grossen Einsatz von Cornelia Wunderli im Verein Alzheimer Schaffhausen zugunsten von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen: Cornelia Wunderli war an der Gründungsversammlung von Alzheimer Schaffhausen am 13. April 1999 mit dabei. Nach einer Weiterbildung im Bereich Gerontologie wurde Cornelia Wunderli 2006 zum ersten Mal in den Vorstand von Alzheimer Schaffhausen gewählt. Als Vorstandsmitglied, Vizepräsidentin und Co-Präsidentin prägte Cornelia Wunderli den Verein Alzheimer Schaffhausen während 17 Jahren massgebend. Mehrere Jahre leitete Cornelia Wunderli im Pflegezentrum Schaffhausen die «Beratungsstelle Demenz» sowie Angehörigengruppen und die Spaziergruppe.

Fokuspreis

Sarah Porstmann hat den mit 2000 Franken dotierten «Fokuspreis» von Alzheimer Schaffhausen erhalten. Die 20jährige Sarah Porstmann aus Stetten hat ihre Maturaarbeit zum Thema «Wahrung der Würde von Menschen mit Demenz. Eine Untersuchung zu einem respektvollen Umgang und zur Förderung der Selbstbestimmung bei Menschen mit Demenz» geschrieben.

Während mehrerer Monate hat sich die Preisträgerin intensiv mit verschiedensten Aspekten der Demenz befasst, Eindrücke und Erfahrungen aus der Demenzbetreuung gesammelt, inspirierende Gespräche geführt und über ethische Fragen, wie solche der Selbstbestimmung und der Würde, recherchiert.

Entstanden ist eine 68 Seiten umfassende Maturaarbeit, die sorgfältig recherchiert wurde sowie sauber strukturiert ist und von einem überzeugenden Interesse der Thematik gegenüber zeugt. Der Vorstand sowie der Beraterausschuss von Alzheimer Schaffhausen würdigte Sarah Porstmann mit der Verleihung des Fokuspreises 2023 für ihre umfassende und professionelle Maturaarbeit.



Präsidentin Kathrin Manz übergibt Sarah Porstmann den mit 2000 Franken dotierten Fokuspreis.

Vorstand und Beraterausschuss

Der Vorstand kam im Berichtjahr zu fünf Sitzungen zusammen. Cornelia Wunderli hat den Verein Alzheimer Schaffhausen nach 17 Jahren intensivem Engagement per 24. Mai verlassen. Siehe ordentliche Vereinsversammlung. Neu im Beraterausschuss ist Claudia Bolli, Einsatzleiterin des Entlastungsdienstes der Pro Senectute Kanton Schaffhausen.

Der Vorstand hat im Berichtjahr ein Spesenreglement erarbeitet und verabschiedet. Am 1. September ist das neue Datenschutzgesetz in Kraft getreten. Dazu hat der Vorstand in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle ein Datenschutzreglement erstellt sowie auf der Webseite alz.ch/sh die angepasste Datenschutzerklärung publiziert.

Vertreterinnen und Vertreter des Vorstandes, des Beraterausschusses sowie der Geschäftsstelle besuchten diverse Weiterbildungen. Der Vorstand sowie der Beraterausschuss sind ehrenamtlich tätig. Die besuchten Weiterbildungen fanden ausserhalb der bezahlten Tätigkeit statt. Alzheimer Schaffhausen übernahm die Spesen.

Geschäftsstelle

Seit 2014 wird die Geschäftsstelle von Alzheimer Schaffhausen im Mandat von benevol Schaffhausen, Fachstelle für Freiwilligenarbeit, geführt. Insgesamt wurden 277 Stunden aufgewendet. (Vorjahr 301.25 Stunden) Das entspricht einem Pensum rund 14 Stellenprozent. Der Vorteil dieser Mandatslösung ist die hohe Präsenzzeit des Geschäftsleiters und die durchgehende telefonische Erreichbarkeit.

Da Alzheimer Schaffhausen im Berichtjahr keine Herbstveranstaltung durchführen konnte, liegt der Gesamtaufwand der Geschäftsstelle deutlich tiefer als im Vorjahr.

benevol Schaffhausen trägt die Verantwortung für die Koordination, die Planung und Durchführung der Geschäfte und Veranstaltungen. Ebenfalls ist benevol zuständig für das Führen der Kasse, die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, den Kontakt mit den Medien sowie für die Bewirtschaftung der Webseite.

Ralph Künzle, [Leiter Geschäftsstelle](#)

